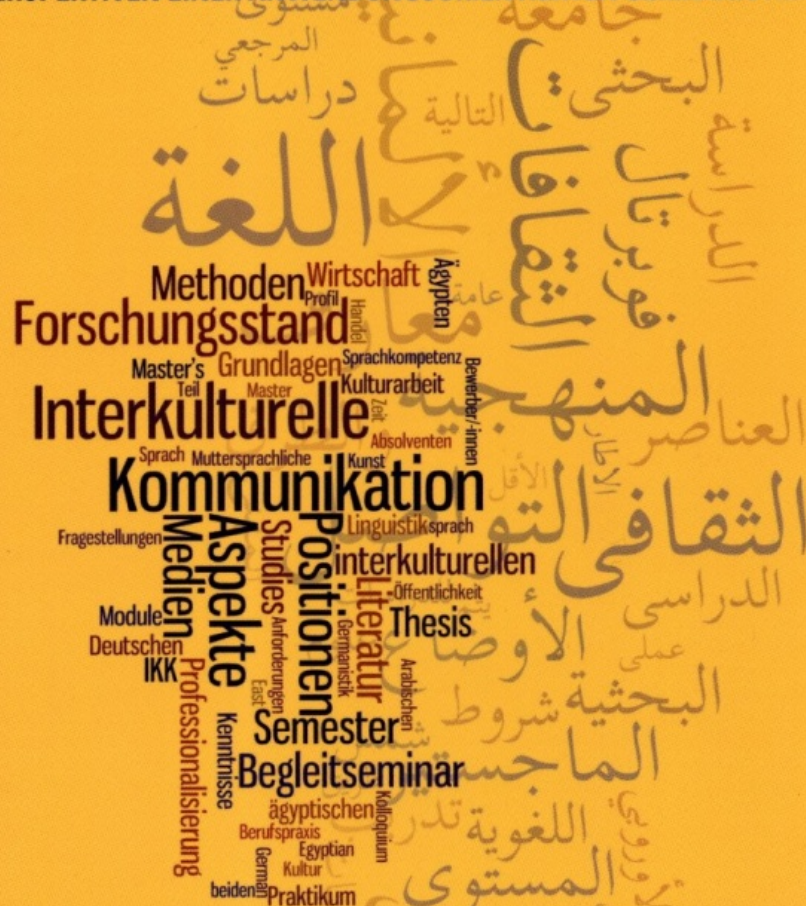


# INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION

PERSPEKTIVEN EINER ANWENDUNGSORIENTIERTEN GERMANISTIK



Herausgegeben von Eckehard Czucka und Eva Neuland

## INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION – SCHLÜSSELQUALIFIKATION IM INTERNATIONALEN AUSTAUSCH

Interkulturalität ist ein aktuelles Schlagwort und ein verheißungsvolles Zauberwort in einer Zeit zunehmender Internationalisierung und Globalisierung von Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft. Angesichts der weltweiten Migration und vielfältiger Sprachkontakte, der Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Medien gehören interkulturelle Erfahrungen, grenzüberschreitende Wahrnehmungen und die Verarbeitung widersprüchlicher Normen und Wissensbestände zu unserer aller Alltag, auch innerhalb einer – allerdings nur vorübergründig – kulturell einheitlichen Gesellschaft.

Soziales und gerade auch sprachliche

## Kommunikation

ches Handeln im Kontext kultureller Differenzen und Ambivalenzen ist jedoch keine Selbstverständlichkeit, ein Erfolg durchaus nicht garantiert. Interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Kompetenz werden daher zu Schlüsselqualifikationen im internationalen Austausch. Viele wissenschaftliche Disziplinen beteiligen sich an der Erforschung der interkulturellen Kommunikation. Dabei werden in der Regel kontrastive Beschreibungsmodelle herangezogen, denen ein bipolares Schema zugrunde liegt. Die sprachliche Kommunikation und somit Sprache und Literatur dagegen werden zumeist völlig ausgeblendet, als ob sie im interkulturellen Austausch keine Rolle spielen. Eine Betrachtung interkultureller Kommunikation im Gegenstandsfeld von Sprache

und Literatur erfordert mehr als kontrastive Gegenüberstellungen und zeigt in der Folge eine Komplexität der interkulturellen Austauschprozesse, deren Interaktivität und Konstruktivität, Dynamik und Historizität sich einem schlichten bipolaren Zugriff entziehen. Gerade durch die Analyse der Wechselseitigkeit in sprach- und literaturwissenschaftlichen Gegenstandsfeldern kann der produktive Zugewinn einer kulturellen Multiperspektivik des Kulturtransfers transparent gemacht werden.

Der in ägyptisch-deutscher Zusammenarbeit entwickelte

Ansatz einer germanistischen Beschäftigung mit interkultureller Kommunikation versteht sich deshalb als ein explizit philologischer. Der Beitrag der Germanistik im Rahmen einer interkulturellen Ori-

entierung bezieht sich auf die Kerngebiete ‚deutsche Sprache‘ und ‚deutschsprachige Literatur‘ in vielfältigen kulturellen Austauschprozessen, die hier mit Blick auf Ägypten und den arabischsprachigen Raum verfolgt werden.

Der vorliegende Tagungsband fasst die Beiträge der Internationalen Fachkonferenz „Interkulturelle Kommunikation. Perspektiven einer anwendungsorientierten Germanistik“ zusammen, die 2009 in der Ain Shams-Universität, Al Alsun-Fakultät, Kairo, stattgefunden hat, und dokumentiert die zwischen 2007 und 2010 erarbeiteten Ergebnisse einer Kooperation zwischen ägyptischen und deutschen Germanist(inn)en bei der Entwicklung eines Konzepts für einen Masterstudiengang „Interkulturelle Kommunikation“.



ISBN 978-3-86205-102-1



## INHALTSVERZEICHNIS

Eckehard CZUCKA und Eva NEULAND Interkulturelle Kommunikation Perspektiven einer anwendungsorientierten Germanistik Zur Einführung	9
Hans-Jürgen LÜSEBRINK Interkulturelle Kommunikation im Kontext der Globalisierung Herausforderungen, Konzepte, methodische Ansätze	32

### I. SPRACHE

Hans Jürgen HERINGER Interkulturelle Kommunikation – ohne Sprache??	51
Arndt WIGGER Sprache und Sprechen: deutsch-arabische Kontraste	62
Salah EL AKSHAR Überlegungen zu einem Textproduktionsmodell für Germanistikstudierende in Ägypten	78
Peter COLLIANDER „Mich brauchst du nicht zu siezen“ Kontrastive Aspekte der deiktischen Anrede am Beispiel Dänisch – Deutsch	93
Marwa BELAL Vom Universellen zum Interkulturellen Eine textsortenspezifische Untersuchung von Grafikbeschreibungen im Deutschen und im Arabischen	111
Jochen PLEINES Von der Vergleichbarkeit der Sprachen Oder: Kann man Sprachen wiegen?	130

### II. LITERATUR

Fatma MASSOUD Interkulturelle Kommunikation in Ägypten One way ticket oder ‚hin und zurück‘?	147
--	-----

5

### Inhalt

Bernd SPILLNER Übersetzungsvergleich und Kontrastive Textologie Methodische Folgerungen für die Übersetzungswissenschaft und die Übersetzungskritik	161
Nahed EL DIB Lachende Pessimisten aus Osten und Westen Probleme des interkulturellen Dialogs und Möglichkeiten einer interkulturellen Kommunikation	180
Salah HELAL Das Bild der Araber und Muslime im Werk Elias Canettis aus der Sicht eines arabischen Germanisten	194

Dalia Aboul Fotouh SALAMA Postkolonialistische Perspektiven in der deutschen und arabischen Literatur Zu Uwe Timms „Morenga“ und Baha Tahers „Oase des Sonnenuntergangs“	208
--	-----

### III. MEDIEN

Tarik A. BARY Identität, Medien und Interkulturelle Kommunikation Versuch einer Synthese Ein Beitrag zum ägyptisch-deutschen Kulturdialog	227
Peter ZIMMERMANN Schwert und Schleier des Islam Interkulturelle Stereotype in Presse, Film und Fernsehen	247
Claus EHRHARDT Interkulturelle Kommunikation und kontrastive Pragmatik Am Beispiel deutscher und italienischer Internetforen	266
Ernest W. B. HESS-LÜTTICH Migration als Medienthema in der Deutschschweiz	283
Diaa ELNAGGAR „Die Mörder sind unter uns“ als medialer Erinnerungsort im Kontext medialisierter interkultureller Kommunikation	302

6

### Inhalt

### IV. ANWENDUNGSFELDER

Nabil KASSEM Interkulturalität als produktive Dauerherausforderung von der primären Sprach- bzw. Fremdspracheneignungsphase bis hin zur Anwendbarkeit in Praxisfeldern	313
Fausia HASSAN Die Entwicklung des Theaters in Ägypten in verschiedenen Epochen im Vergleich zu anderen Kulturen	324
Şeyda OZIL und Tülin POLAT Das Fach Deutsch und seine Anwendungsperspektiven in der Türkei Überlegungen zur Errichtung eines berufsorientierten Masterstudien- gangs	340
Fathi DARRAG und Gamal SHAKRA Dialogue of Cultures via Egyptian and Middle Eastern Studies	355
Sebastian A. PRESSE und Kerstin S. RUNSCHKE Zwischen den Wirtschaftswelten Interkulturelle Herausforderungen und Chancen deutsch-arabischer Geschäftskommunikation	364
Christian HÜLSHÖRSTER „Ein Fallstrick mit des Alten Ehrwürdigkeit“ Einige Anmerkungen zur Zukunft der germanistischen Ausbildung in Ägypten	378

### ANHANG

Modulhandbuch	387
Mitglieder der Arbeitsgruppe	410
Verzeichnis der Beiträge	411

7